Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 31. Dienstag, den 6. Februar 1838.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. Februar 1838.

Die Herren Tonkünstler Ole Bull aus Paris, Christian Kellermann aus Wien, die Herren Kaufleute E. Heyde aus Berlin, H. Lesser aus Landsberg a. W. und E. Lüders aus Hamburg, log. im engl. Hause. Herr Kreis-Justizrath Waage nebst Frau Gemahlin aus Carthaus, Herr Kaufmann Pudor aus Schöneck, Herr Gutsbesitzer Kunow aus Succoczin, log. im Hotel d'Oliva.

AVERTISSEMENTS.

1. Da in dem am 23. d. M. hier angestandenen Termin, zur Ausbietung der Reinigung sämmtlicher Schornsteine, Rauchfängs und Feueressen in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-, vormaligen Consistorial- und in dem an das letztere anstoßenden Seitengebäuden, nicht annehmbare Forderungen gemacht sind, so haben wir beschlossen einen Entrepreneur zu der in Rede stehenden Schornstein-Reinigung für die Dauer von 9 Monaten und zwar vom 1. April bis ult. Dezember d. J. und unter annehmbaren Forderungen bis auf 2 oder 3 Jahre, im Wege der Submission auszumitteln.

Die Bedingungen können in den Dienststunden Vormittags von 9 bis 1 Uhr in unserer Finanz-Registratur eingesehen werden.

Unternehmer, die sich als Sachverständige legitimiren können, fordern wir hiermit auf, ihre Anerbietungen in versiegelten, an uns addressirten, äußerlich mit der Rubrik: „Submission auf die Reinigung der Schornsteine in den Regierungs-Conferenz-Gebäuden" versehenen Erklärungen bis zum 19. Februar d. J. einzureichen,

In diesen Submissionen muß
a. die gehörige Bekanntschaft mit den festgestellten zum Grunde zu legenden diesfällige Bedingungen und die Unterwerfung unter dieselben deutlich ausgedrückt;
b. der Preis für die Reinigung der gegenständlichen Schornsteine, Rauchfänge und Feueressen genau angegeben, und
c. über die persönliche Qualification und Sicherheit zur Ausführung des Geschäfts der benöthigte Nachweis geführt werden.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt un. vorbehalten.

Ein jeder Bewerber bleibt an sein Gebot so lange gebunden, bis er durch den Zuschlag an einen Andern, oder durch unsere ausdrückliche Erklärung davon entbunden worden. Danzig, den 29. Januar 1838.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

2. Höherer Bestimmung zufolge sollen die sämmtlichen bei den hiesigen Magazinen vorkommenden Arbeiten, als: das Einbringen, Messen und Ausbringen von losem Salze, so wie das Packen und Verwiegen von Salz in Tonnen oder Säcke, für das Jahr 1838 an den Mindestfordernden in Entreprise ausgeboten werden. Zu diesem Behuf wird ein Termin auf den 16. Februar dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr im Geschäftslokale des unterzeichneten Haupt-Salz-Amts anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken hiemit eingeladen werden, daß die desfallsigen Bedingungen zuvor täglich während der gewöhnlichen Dienststunden sowohl bei dem unterzeichneten Haupt-Salz-Amte, als bei der Königlichen Salz-Factorei zu Danzig eingesehen werden können.

Neufahrwasser, den 29. Januar 1838.

Königl. Haupt = Salz = Amt.

Zweite Holz=Licitation im Grebiner Walde.

3. Am Montage den 19. Februar c, wird im Grebiner Walde mit dem Verkauf von Eschen, Büchen, Rüstern, Eichen, Ahorn, Weiden, Stangen und Strauch, fortgefahren werden. Stamm- und Anweisegeld wird **nicht** gezahlt. Die Licitation beginnt um 9 Uhr Morgens.

Danzig, den 3. Februar 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfälle.

4. Heute Abend 6 Uhr entschlief sanft an gänzlicher Entkräftung unser innig geliebte Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Conditor Johann Friedrich Drewitz im unlängst angetretenen 82sten Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige anstatt besonderer Meldung

Danzig, den 3. Februar 1838. die Hinterbliebenen.

5. Heute Nacht um halb 1 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden meines geliebten ältesten Großsohnes Moritz v. Morstein, er starb an einem gastrisch nervösen Fieber im 18ten Jahre seines Lebens. In Abwesenheit seiner Eltern zeige ich dieses tief betrübt an. Wittwe Metzell.

Danzig, den 4. Februar 1838.

Anzeigen.

6. Das im Poggenpfuhl sub № 381. gelegene Haus mit eingerichteter Badeanstalt und einem Garten versehen, steht zum Verkauf; auch ist die Belle-Etage darin sogleich oder von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere Neugarten № 504. bei Lichtenberg.

7. Da ich alle meine Bedürfnisse stets baar bezahle, so warne ich einen Jeden irgend etwas auf meinen Namen verabfolgen zu lassen, indem ich ohne meine oder meiner Frau eigenhändige Unterschrift für nichts aufkomme.

Carl Stanislowski.

8. **Sonnabend, den 10. Februar c., Ball im Lokal der Casino-Gesellschaft; Anfang 7 Uhr, wozu die geehrten Mitglieder einladen**

die Directoren.

9. Den am 3. d. M. im Casino verwechselten Hut mit dem Namen Cuno versehen, bittet man an Herrn Buchbinder Fleischer gegen Empfang des zurückgebliebenen, Jopen- und Beutlergassen Ecke № 609., abzugeben.

10. Bei dem Brande meines Hauses in der Nacht vom 3. zum 4. d. M. sind unter Andern auch mehrere auf hiesige Kaufleute, Beamte und Privatpersonen von mir ausgestellte Anweisungen verloren gegangen, weshalb ich einen Jeden warne, andere Anweisungen einzulösen, als diejenigen, die ich neuerdings vom 8. d. M. an ausstellen werde. Zahlungen, welche von heute ab auf früher ausgestellte Anweisungen geleistet werden, werde ich nicht als an mich geleistet anerkennen.

Danzig, den 5. Februar 1838. Aug. Höpfner.

11. Den hochachtbaren Herren Polizei-Beamten und Magistrats-Mitgliedern, den verehrlichen Mitgliedern des Rettungs-Vereins, so wie meinen lieben Nachbaren und Freunden sage ich für die mir bei dem Feuer in meinem Hause in der Nacht vom 3. zum 4. d. M. geleisteten thätigen und wirksamen Beistand meinen innigsten Dank. Möge der Himmel Sie alle vor ähnlichen harten Prüfungen bewahren.

Aug. Höpfner.

12. Das in der Stadt Elbing, lange Hinterstraße № 37., nahe der legen Brücke belegene Haus (im Bienenkorb), worin seit vielen Jahren eine Häkerei betrieben, soll mit allen darin befindlichen Räumen, Geräthen und Wohnungen billig verpachtet werden. Näheres erfährt man daselbst.

13. Allen Denjenigen, die bei dem am gestrigen Abende in meiner Nachbarschaft stattgefundenen Brande, während meiner Abwesenheit, dabei bewiesenen Beistand und thätige Hilfe geleistet haben, sage meinen verbindlichsten Dank.

Danzig, den 4 Februar 1838. Friedrich Röpell.

14. Das Haus Pfefferstadt № 190. mit Stallungen und Hofraum, worin die Gewürz- und Materialhandlung betrieben ist, soll Umstände halber billig verkauft werden. Zugleich wird bemerkt, daß nur ⅓ des Kaufpreises baar ausgezahlt werden darf. Das Nähere daselbst.

15. Am 28. v. M. ist eine Pelz-Pellerine gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Insertions-Kosten am 1sten Steindamm № 383. in Empfang nehmen.

16. Zur 2ten Kl. 77ster Lotterie, die den 8. u. 9. Februar c. gezogen wird, sind noch Kauf-Loose in meinem Comtoir, Wollweberg. 1993., zu haben. Rotzoll.

Vermiethungen.

17. Unter dem Hause in der Langgasse No. 398. der Beutlergasse gegenüber, ist der Keller sogleich zu vermiethen. Die Bedingungen werden in demselben Hause in der ersten Etage ertheilt.

18. Mein in Carlikau belegenes Wohnhaus, bestehend aus 4 nebeneinander hängenden möblirten Zimmern, nebst Küche, Keller, Boden, Kammer, Garten, Pferdestall und Wagenremise, beabsichtige ich für den Sommer zu vermiethen. Hierauf Reflectirende belieben sich bei mir, Pfefferstadt № 121. oder bei Hrn. Oec.-Comm. Zernecke zu melden. Otto Fr. Drewke.

Danzig, den 5. Februar 1838.

19. Der Pferdestall auf 3 Pferde nebst Remise am rechtstädtschen Graben № 2085, ist von jetzt ab zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst № 2087.

20. Von den am rechtstädtschen Graben gelegenen, zur Frantziusschen Fideicommissarischen Stiftung gehörigen, sehr bequem eingerichteten Wohnungen, mit eigener Thüre, Küche, Keller, Boden, Hofraum und laufendem Wasser, sind noch einige vom 1. April c. ab, zu vermiethen. Das Nähere am rechtstädtschen Graben № 2087.

21. Große Hosennähergasse № 677. sind 2 Stuben gegenüber, nebst eigener Küche und Boden, zu Ostern zu vermiethen.

22. Sandgrube № 451. ist eine Gartenwohnung zu vermiethen. Näheres Jopengasse № 730.

23. Langgasse № 531. ist die Ober-Etage und Pferdestall, sowohl an Familien, wie auch an einzelne Herren zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. Kohlenmarkt № 2040. sind frische Linsen zu bekommen.

25. Eine Parthie birkene Bohlen, Stellmacher-Nutzholz, wie mehrere Schock Keilen und einige Handspaken, werden ganz billig verkauft Pfefferstadt № 190.